



Rondo-Kurier

Jahrgang: 26

Dezember 2022



Weihnachten naht ...

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte des Vereinspräsidenten	3
Geburtstage im Dezember	5
Abschied	7
Personelles	9
Veranstaltungen	9
Delia Emmenegger - Portrait	9
Alls was bruchsch...	11
Neuer Edelkastanie-Schattenbaum	12
Der Briefkastenonkel	13
Ein Genuss	14
Erinnern	15
Impressum	16





*Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch,
durch das auf unsrem dunklen Erdenweg
ein Schein aus der Heimat fällt.*

Friedrich von Bodelschwingh

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, steht bald die Adventszeit vor der Tür und die besinnliche Zeit der Lichter nimmt Einzug. Für viele Bewohner ist die Adventszeit auch ein Ausdruck von Heimat, wo sie sich wohl und geborgen fühlen. Schon beim Schmücken kommt Weihnachtsstimmung auf. Kaum werden die ersten Tannzweige in der Hand gehalten, summen die Ersten schon ein Weihnachtslied und träumen auch von vergangenen Festtagen. Dieses Ritual darf in einem Alterszentrum nicht fehlen.

Dabei spielt das Licht während der Adventszeit eine wichtige Rolle. Strahlt doch das Licht eine eigene ästhetische Faszinationskraft aus. Neben dem religiösen Hintergrund vom Stern von Bethlehem, der die Geburt Jesu ankündigte und «das Licht des Friedens» bringen soll, übt das Licht auch eine grosse Anziehungskraft auf uns aus.

Wir werden im AZ Rondo in diesem Jahr auf die leuchtende Fassadendekoration verzichten, aber unsere Tannenbäume mit Lichterketten schmücken, um den kommenden Adventstagen eine heimliche Note geben zu können. Das hat heute eine wichtige Bedeutung, aufgrund der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Situation in viele Ländern der Erde. Speziell in der Ukraine, wo die Menschen einem grossen Leid ausgesetzt sind.

Obwohl die Corona-Situation immer noch viele Menschen verunsichert, konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre Angehörige ab Mai 2022 uneingeschränkt wieder willkommen heissen. Die Maskenpflicht wurde auf diesen Zeitpunkt aufgehoben. Das war von der Zentrumsleitung eine umsichtige Entscheidung, erleichtert dies doch den Mitarbeitenden ihre tägliche Arbeit. In der Pflege hingegen tragen die Mitarbeitenden beim direkten Bewohnerkontakt je nach aktueller Lage Masken.

In den vergangenen Jahren waren alle Mitarbeitenden sehr gefordert und dennoch hatten wir im AZ Rondo während dieser Zeit stets eine sehr gute Auslastung. Dies zeugt sicher auf ein hohes Engagement der Mitarbeitenden, damit sich alle Bewohnerinnen und Bewohner im AZ Rondo wohl fühlen, unabhängig der Widrigkeiten in den letzten zwei Jahren. Liebe Mitarbeitende, der Vorstand schätzt eure Arbeit sehr und wir bedanken uns recht herzlich.

Wir haben die Corona-Zeit auch als Anlass genommen gewisse langjährige Traditionen zu hinterfragen. Das Angehörigen-Weihnachtsessen im grossen Stil, mit rund 150 Personen, ist nicht wirklich mehr das, was unseren Bewohnerinnen und Bewohner gut tut. Dies haben wir bereits vor Corona beobachtet. So gehen wir nun neue Wege.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können ab dem 1. Adventssonntag bis zum 31. Dezember 2022 an einem frei wählbaren Tag, zwei Angehörige zu einem weihnachtlich gedeckten Tisch im Restaurant einladen. So können sich die Angehörigen mit den Bewohnern in einer festlichen Stimmung ein paar Stunden persönlich und in vertraulicher Umgebung austauschen.

Allen Bewohnerinnen und Bewohner, den Angehörigen, den Mitarbeitenden und deren Familien sowie den Leserinnen und Leser, wünscht der Vorstand schöne und besinnliche Festtage und für das kommende neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente.

Herzliche Advents-Grüsse

Otto Born, Präsident Verein Alters- und Pflegzentrum Rondo

Geburtstage im Dezember

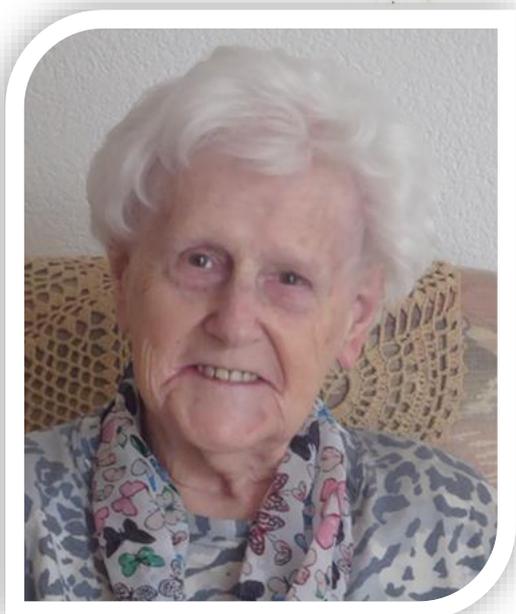


Lydia Frey
04. Dezember 1933

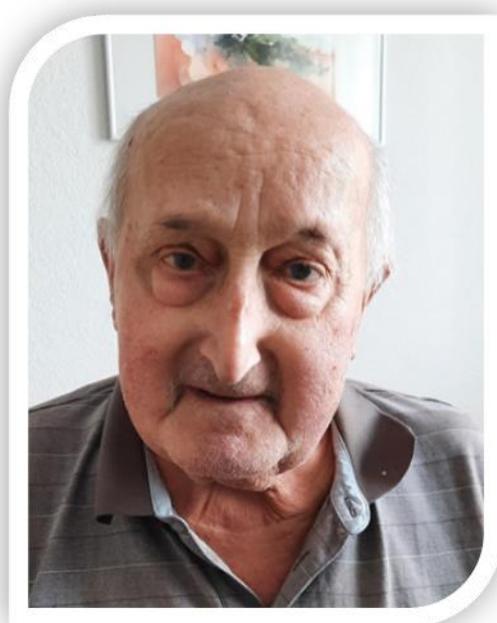


Immacolata Catalano
07. Dezember 1951

Wir gratulieren!

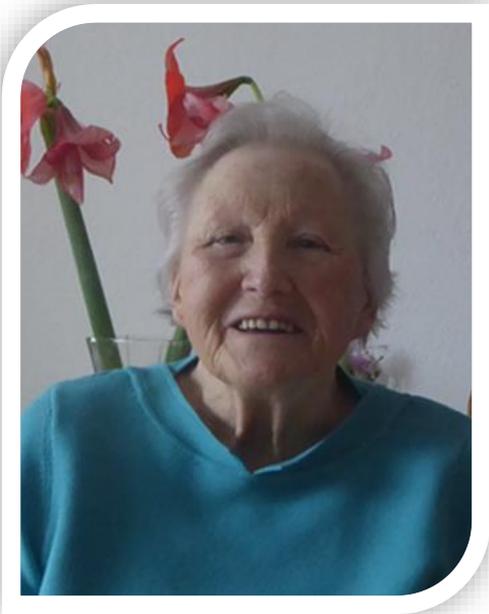


Klara Liechti
09. Dezember 1925



Werner Reck
13. Dezember 1945

Geburtstage im Dezember



Ella Bertschi
18. Dezember 1931



Rosmarie Berton
18. Dezember 1934

Wir gratulieren!



Marietta Bürli
29. Dezember 1948



Urs Joseph Lienert
30. Dezember 1943

Abschied

Leider mussten wir Ende Oktober und im November 2022 von vier Bewohnerinnen und einem Bewohner Abschied nehmen



Rosa Schneider
* 04.10.1933
†28.10.2022



Alice Wilhelm
*22.02.1927
†07.11.2022



Vittorio Vasconi
*04.11.1947
†14.11.2022



Rosmarie Gschwend
*20.01.1931
†22.11.2022

Abschied



Elsbeth Suter
*01.12.1930
†23.11.2022



« Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.»

Antoine de Saint-Exupery

Personelles

Eintritte

Vogel Andrea

Emmenegger Delia

Fachfrau Gesundheit

Mitarbeiterin Finanzen & Personal

Austritte

Leu Claudi

Keller Alica

Carman Ellin

Pflegehelferin SRK

Fachfrau Langzeitpflege FaLB

Pflegehelferin SRK

Veranstaltungen

06.12.2022 15:00 Uhr de Samichlaus chont

Delia Emmenegger - Portrait

Ich stelle mich vor

Mein Name ist Delia Emmenegger, ich bin 52 Jahre alt und habe zwei Töchter (16 und 26) und einen Sohn (27). Ich arbeite seit dem 01. September 2022 im Sekretariat vom Rondo. Dort bin Ich für die Finanzen und das Personal zuständig. Zuvor habe ich in einem Treuhandbüro 23 Mandate betreut. Als vielseitige und positiv eingestellte Person hat es mir da gefallen, mit ganz vielen verschiedenen Branchen und Menschen Kontakt zu haben.

Im Frühling 2022 habe ich die Prüfung zur Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis erfolgreich bestanden. Nun war es an der Zeit, eine neue Herausforderung zu suchen.

Im Rondo wurde ich fündig. Hier kann ich nun einen grossen Teil meines erlernten Wissens umsetzen.

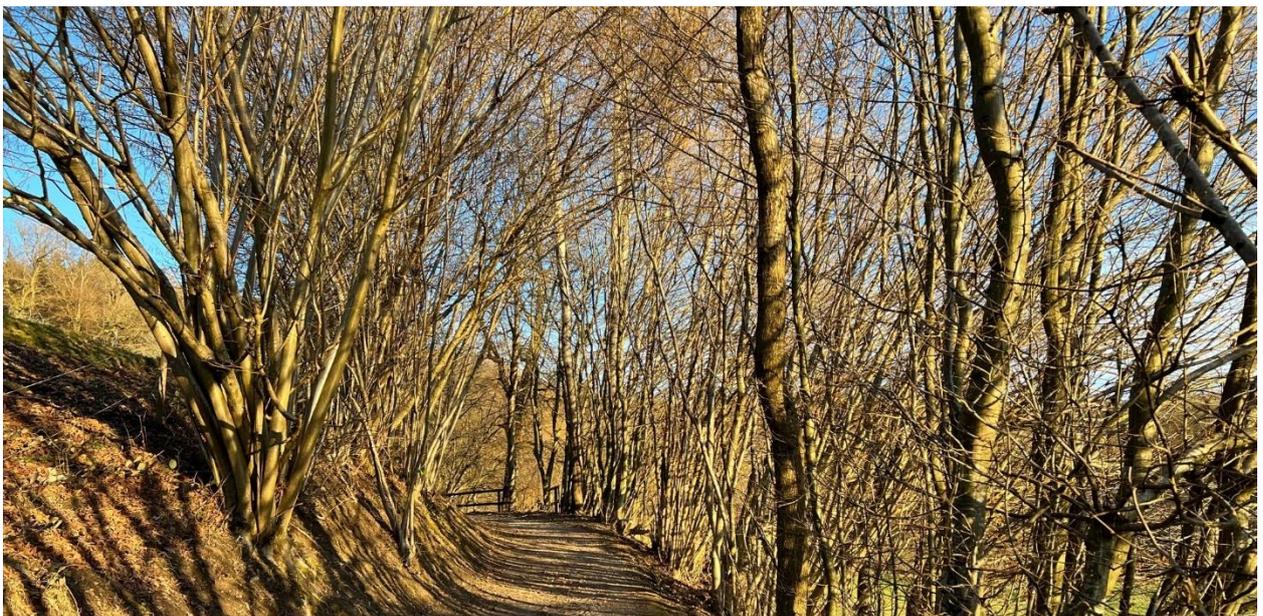


Aber mir gefällt vor allem auch das Ambiente und der gute Ruf des AZ Rondo.

Ich liebe Dinge, die mit viel Herzblut und Liebe gepflegt oder hergestellt werden. Als meine jetzt erwachsenen Kinder noch jünger und zu Hause waren, habe ich viel mit ihnen gebastelt. In dieser Zeit habe ich auch eine Ausbildung zur Spielgruppen- und Waldspielgruppenleiterin gemacht. Ich bin sehr gerne in der Natur unterwegs. So verbringe ich meine freie Zeit sehr gerne beim Wandern oder auf dem See. Mit meinem Partner zusammen verbringe ich im Sommer viel Zeit auf unserem Boot am Bodensee.

Wahrscheinlich habt ihr es beim Lesen schon bemerkt. Ich bin eine Geniesserin, die aber sehr gerne genau und sorgfältig arbeitet. Darum gefällt es mir auch, Musik zu machen. Dies habe ich viele Jahre in verschiedenen Formationen ausgeübt. Ich singe, spiele Gitarre und Klavier. Im Moment mache ich das einfach so für mich allein, wenn ich Zeit und Lust habe. Das ist ein kleiner Teil aus meinem abwechslungsreichen Leben.

Wenn Ihr gerne noch mehr über mich erfahren möchtet, bin ich sehr offen für einen Schwatz beim feinen Mittagessen im Rondo



Alls was bruchsch...

Sie kennen sicher alle die Fortsetzung des Satzes. Ein Schlager den wir oft in unserer Singrunde aus voller Kehle mitsingen. Und



weil es manchmal wirklich gut tönt, fassten wir den Mut. Einem gemeinsamen Auftritt stimmten alle SängerInnen zu. Das Datum wurde festgelegt. Weil wir den Gästen und uns nach dem Konzert noch etwas Feines offerieren wollten, wurden tags zuvor noch Waffeln gebacken. Die Liederwahl ist im Herbst eindeutig schwieriger, als wenn so ein Auftritt im Frühling stattfindet. Aber ein „Päckli“

von zehn Liedern brachten wir zusammen. In der wöchentlichen Singrunde ist es eine grosse Hilfe, wenn wir musikalische Unterstützung haben, das war am Konzert nicht anders. Nadia Gebert hat jeweils mit prompten Knopfdruck die richtige Musik abgespielt und so kam es, dass Stephan Roos mit uns „alls was



bruchsch uf der Wält isch Liebi...“ gesungen hat. Und eben, mit diesem gesanglichen Zugpferd fiel es viel leichter, uns dem Publikum zu präsentieren. Ja sogar sie haben mitgesungen. Als Zugabe habe ich mein Lieblingslied gewählt, war mir aber nicht ganz sicher, ob der Applaus für eine Zugabe reichen würde. Kurzerhand habe ich den Ball Frau Christina Schörg zugespielt und sie quasi engagiert, als Zuhörerin am Schluss mit Klatschen nicht aufzuhören, bis wir die Zugabe singen durften. Tja, mein Plan ging auf, das Mythen-Lied erklang im Restaurant hell, laut und hoffentlich schön. Alle, inklusive Gäste sangen mit. Alls was bruchsch... ist ab und zu ein Auftritt des Rondoehörlìs.

bruchsch uf der Wält isch Liebi...“ gesungen hat. Und eben, mit diesem gesanglichen Zugpferd fiel es viel leichter, uns dem Publikum zu präsentieren. Ja sogar sie haben mitgesungen. Als Zugabe habe ich mein Lieblingslied gewählt, war mir aber nicht ganz sicher, ob der Applaus für eine Zugabe reichen würde. Kurzerhand habe ich den Ball Frau Christina Schörg zugespielt und sie quasi engagiert, als Zuhörerin am Schluss mit Klatschen nicht aufzuhören, bis wir die Zugabe singen durften. Tja, mein Plan ging auf, das Mythen-Lied erklang im Restaurant hell, laut und hoffentlich schön. Alle, inklusive Gäste sangen mit. Alls was bruchsch... ist ab und zu ein Auftritt des Rondoehörlìs.



Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger

Neuer Edelkastanie-Schattenbaum

Am Dienstag, 01. November war es soweit. Punkt 07.30 Uhr fuhren der Lastwagen sowie der Bagger auf unserm Vorplatz vor. Das Projekt «Neues Rondell mit einem Edelkastanienbaum» konnte beginnen. Als erstes wurde der Boden quadratisch geschnitten, damit der Belag entfernt werden konnte. Danach war der Bagger an der Reihe. Zuerst wurde die



obere Erdschicht abgetragen und so konnten die Randsteine gelegt werden. Diese wurden dann ausgefugt und mit Beton wurde das Ganze fixiert. Nun konnte der Trocknungs- gang einsetzen. Am zweiten Tag wurde ein ca. 1.5 Meter tiefes Loch gebuddelt.

Dieses wurde anschliessend mit Erde gefüllt, so dass am nächsten Tag der Baum gestellt werden konnte. Der dritte Tag war dann da und der Edelkastanienbaum wurde geliefert. Bevor jedoch der Baum gesetzt werden konnte, musste ein Teil der Erde wieder entfernt und ein Loch gegraben werden. So konnte der Wurzelballen fachgerecht gesetzt werden. Der Baum wurde dann behutsam gestellt, ausgerichtet sowie mit drei Pfählen fixiert. Die Erde muss sich nun ein wenig setzen damit dann im Dezember das Rondell mit Steinen gefüllt werden kann. Wir freuen uns schon auf den Frühling um dann den Edelkastanienbaum gedeihen zu sehen und wer weiss, vielleicht gibt es im Herbst schon die ersten Rondo Marroni.



Text & Bild: Matthias Widmer

Der Briefkastenonkel

Wir haben ihn wieder mal eingeladen, den Briefkastenonkel Hans Uehlinger. Ein paar Fragen habe ich im Vorfeld notiert, aber eigentlich wäre das gar nicht nötig gewesen.



Wenn Hans in der Runde Platz nimmt, dann kommen die Anwesenden schon mal ganz ungezwungen ins Gespräch. Wir hätten uns, glaub ich, den ganzen Nachmittag über Gott

und die Welt unterhalten können. Und dies finde ich immer so wertvoll, zusammensitzen, sich miteinander zu unterhalten, auszutauschen und es Gut haben. Wir haben erfahren, wie die Sparmassnahmen im Dorf zur Weihnachtszeit umgesetzt werden, warum das Handschuhfach im Auto so heisst, wie viele Bahnkilometer der

Briefkastenonkel in seinem Beruf als Kondukteur zurückgelegt haben könnte, und ob in Walterswil der Adventskalender in „Harassenform“ wieder vor der Kirche stehen wird. Auch woher Hans Uehlinger sein



schönes Berndeutsch hat, haben wir erfahren. Ja, auf alles hat's eine informative Antwort gegeben, auch gelacht wurde viel. Und für die nächste Runde sind doch schon ein paar Abmachungen getroffen worden. Er wird dann nicht als „Onkel“ kommen, sondern uns eine oder mehrere Geschichten vorlesen und das werden wir im neuen Jahr abmachen und uns darauf freuen. In der Kaffeerunde präsentierte er uns sein selbstgemachtes Rösslispiel. Hei, haben wir gestaunt, welche Kreativität in diesem Mann steckt. Er wird es im Adventskalender in Walterswil in einer Harasse platzieren und Sie, liebe Leser können es dort bewundern.

Text & Bild: Therese Hofer

Ein Genuss



Eigentlich beinhaltet der Titel schon fast alles. Und doch, ein wenig muss ich schon noch dazu schreiben. Wenn ein Konzert vom Chinderjodelchörli Vordemwald auf dem Wochenprogramm ausgeschrieben ist, dann ist das ein Garant für einen vollen Mehrzweckraum. Viele Bewohnende und Gäste wollten sich dies nicht entgehen lassen. Wir haben Rollatoren parkiert, es hat wie in einem gut besetzten „Parkhaus“ ausgesehen. Alles überstellt, alle haben Platz genommen, alle warteten. Auf der Handorgel spielte sehr dezent Herr Hans Bühler ein paar Takte, es wurde ruhig. Dann der Einzug der Trachtenkinder in Begleitung von Frau Helene Wagner, von Frau Evi Graber und Hund Anouk. Halt einfach „härzig“, einen anderen Ausdruck finde ich nicht. Sie beginnen grad mit ihrem Lieblingslied „chumm mit uf d`Bärg“.

Es tönt schön, es tönt sehr schön...! Mir Senne hei`s luschtig, am Himmel steht es Sternli z`Nacht, Toutröpfli..., ein Lied um`s andere dürfen wir einfach geniessen. Zwischendurch machen die Kinder mal Pause, die beiden Jodlerinnen erfreuen uns mit einem Duett. Und so geht eine Stunde im Flug vorbei, wir möchten sie alle gar nicht mehr gehen lassen. Der letzte Applaus fällt schwer. Dem einzigen Jodlerjungen ging`s auch so. Nach dem Zvieri wollte er noch gar nicht heimgehen. Auf die Frage warum, antwortete er: „Wöu`s hie so fein ds Ässe git“? Was ein Weggli und ein Schoggistängeli alles bewirken können?! Wir haben beiderseits die Gewissheit, dass wir im nächsten Jahr ein neues Datum abmachen, uns wiedersehen werden und „nöie“ Weggli bestellen. Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger



Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger

Erinnern

Der Gedenkgottesdienst im November gibt jeweils die Gelegenheit, sich nochmals an die im letzten Kirchenjahr verstorbenen Menschen

zu erinnern. Pfarrer Simon Graf und Pfarrer Peter Friedli laden uns



ein, ein paar besinnliche Minuten mit Geschichte, Gedanken und Gesang zu verbringen. Für jedes im Alterszentrum Rondo Verstor-



bene wird eine Kerze angezündet. In der kommenden Woche nach dem Gedenkgottesdienst brennen die Kerzen weiter. Viele Bewohnende, Besucher und Personal haben so die Gelegenheit sich an jedes einzelne zu erinnern und Abschied zu nehmen. Ganz unterschiedliche Reaktionen sieht oder hört man. Die Betrachtenden der Gedenkkarten strahlen immer so

eine Ruhe und Nachdenklichkeit aus. Es berührt, man denkt nach, lässt Erinnerungen aufkommen, trauert, lächelt, auch in diesem Jahr. Im Vorfeld haben wir mit den Bewohnenden und Barbara Heeb, Teamleiterin der Wohngruppe Striegel, einen wunderschönen Kranz mit Trockenblumen gestaltet. Barbara ist gelernte Gärtnerin und es war eine Freude, mit ihr zusammen das Gesteck für diesen Anlass zu machen. Herzlichen Dank liebe Barbara, dein handwerkliches Geschick merken wir uns.



Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger

Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon

062 788 70 20

E-Mail

info@azrondo.ch

Redaktion

Rondo-Kurier Team

Redaktionsschluss

24.11.2022

Druck

Sekretariat

Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos

Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank

IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1

PC-Konto 50-6-9